



JAHRESBERICHT

ONKOLOGISCHES ZENTRUM KULMBACH

Berichtsjahr 2024



Jahresbericht Onkologisches Zentrum Kulmbach

Berichtsjahr 2024

E-Mail:
onkologisches-zentrum@klinikum-kulmbach.de>

Abkürzungsverzeichnis

CA	Chefarzt
CÄ	Chefärztin
DKG	Deutsche Krebsgesellschaft
FA	Facharzt
LOA	Leitender Oberarzt
LOÄ	Leitende Oberärztin
M&M	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
OA	Oberarzt
OÄ	Oberärztin
QZ	Qualitätszirkel
Tuko	Tumorkonferenz

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort.....	4
1. Zielsetzung des Onkologischen Zentrums Kulmbach	5
2. Struktur des Onkologischen Zentrums Kulmbach	6
3. Brustkrebszentrum	9
Fortsetzung.....	10
3. Brustkrebszentrum	10
4. Darmkrebszentrum.....	11
Fortsetzung.....	12
4. Darmkrebszentrum.....	12
5. Prostatakarzinomzentrum	13
(Uroonkologisches Zentrum,	13
Niere im Transit)	13
Fortsetzung.....	14
5. Uroonkologisches Zentrum	14
6. Gynäkologisches Krebszentrum.....	15
Fortsetzung.....	16
7. Qualitätssicherung.....	17
8. Studien.....	18
8.1 Leitlinien	18

Vorwort

Gegründet wurde das Onkologische Zentrum am Klinikum März 2024.

Zu diesem Zeitpunkt besteht das Onkologische Zentrum aus dem seit 2012 zertifizierten **Brustkrebszentrum** und dem im gleichen Jahr zertifizierten **Darmkrebszentrum**.

Seit dem Dezember 2021 ist das **Prostatakrebszentrum** gemäß den Vorgaben von URO-Cert[®] zertifiziert.

In 2024 wurden das Prostatakrebszentrum mit dem Modul Niere als **Uroonkologisches Zentrum** und das **Gynäkologische Krebszentrum** auf die Erstzertifizierung vorbereitet.

Das Klinikum Kulmbach ist Mitglied des „Comprehensive Cancer Center Mainfranken“ mit dem ein enger Austausch gepflegt wird. Das CCC MF ist eine gemeinsame Einrichtung des Universitätsklinikums und der Universität Würzburg.

Es wird im Rahmen der CCC Allianz WERA als "Onkologisches Spitzenzentrum der Deutschen Krebshilfe" gefördert: Die CCC Allianz WERA ist ein Zusammenschluss der Comprehensive Cancer Center in Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg.

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die Leistungen und Strukturen der Organkrebszentren und nimmt Stellung zu den besonderen Aufgaben, die das Onkologische Zentrum am Klinikum Kulmbach für seine Patienten bereithält.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website unter www.Klinikum-Kulmbach.de



1. Zielsetzung des Onkologischen Zentrums Kulmbach

Kernziel 5 des Nationalen Krebsplans ist die Qualitätsförderung sowie die Zertifizierung onkologischer Behandlungseinrichtungen.

Die Behandlung von Krebskranken in Deutschland unterliegt vielfältigen, sich ständig verändernden Einflüssen und Veränderungen. Um dem gerecht zu werden, müssen die Vorgehensweisen in Krankenhäusern und Arztpraxen angepasst und weiterentwickelt werden. Dies gilt ebenso für spezialisierte Zentren wie für den einzelnen Behandelnden. Meint man alle an der Behandlung Beteiligten, spricht man auch von „Versorgungsstrukturen“.

Insbesondere die demografische Alterung und zunehmend bessere Überlebenschancen stellen die Versorgung von Krebskranken vor neue und große Herausforderungen.

Daher müssen onkologische Versorgungsstrukturen heute und in Zukunft eine hohe Qualität nachweisen und angemessen sein, um für Krebskranke sachgerechte und wirkungsvolle Behandlungsangebote bereitstellen zu können. Eine transparente Information über die Ergebnisse der Krebsbehandlung ist erforderlich, um eine gute Qualität zu erkennen und sicherzustellen. Die Zertifizierung von Krebszentren ist hierfür eine geeignete Möglichkeit.

Ziel muss es sein, für Betroffene mit häufigen Krebserkrankungen (insbesondere Brustkrebs, Prostatakrebs, Darmkrebs, Lungenkrebs) eine flächendeckende, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Behandlung in zertifizierten Zentren vorzusehen.

Ein Zentrum ist ein Netz von qualifizierten und gemeinsam zertifizierten, multi- und interdisziplinären, transsektoralen und ggf. standortübergreifenden Einrichtungen (Krankenhäuser, vertragsärztliche Versorgung, Rehabilitationseinrichtungen), die, sofern fachlich geboten, möglichst die gesamte Versorgungskette für Betroffene abbilden.

Deshalb verfolgt das Onkologische Zentrum folgende Ziele:

» Ziel des Onkologischen Zentrums Kulmbach ist eine qualifizierte, umfassende und kontinuierliche Behandlung der Krebspatienten zu sichern. Um dies zu gewährleisten, wird unser Netzwerk von medizinischen, pflegerischen und supportiven Behandlungsexperten ständig verbessert und ausgebaut.

» Interdisziplinäre Tumorkonferenzen werden wöchentlich durch Fachexperten abgehalten und sind ein Bestandteil unserer Kernleistungen. Daneben gewährleisten interdisziplinäre Vereinbarungen zur wechselseitigen konsiliarischen Beratung und Kooperation, dass alle Patienten mit einer malignen Erkrankung in größtmöglicher Weise von der Erfahrung und der Expertise aller Fachabteilungen profitieren, unabhängig davon, in welcher Fachabteilung ein Patient, möglicherweise zufällig, zuerst aufgenommen oder vorstellig wird.

Das Onkologische Zentrum am Klinikum Kulmbach steht darüber hinaus für eine interdisziplinär organisierte und integrierte Versorgung.

Dazu werden im Onkologischen Zentrum regelmäßig Qualitätszirkel und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen sowie Fortbildungen für internes und externes Personal angeboten.

» Durch die Anwendung aktueller wissenschaftlicher Methoden, nationaler Leitlinien der Fachgesellschaften und die Teilnahme an multizentrischen und internationalen Studien, in Zusammenarbeit mit stationären und ambulanten Dienstleistern, haben erkrankte Patienten wohnortnah die Möglichkeit, auf eine stets aktuelle medizinische Krankenversorgung zurückzugreifen.

Auf der Basis der Leitlinien wurden im Onkologischen Zentrum Kulmbach nach der jeweiligen Tumorentität Behandlungspfade entwickelt, die von benannten Leitlinienbeauftragten stets aktualisiert werden

2. Struktur des Onkologischen Zentrums Kulmbach

Die Besonderheit eines Onkologischen Zentrums liegt in der engen interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen, Einrichtungen und Institute.

Dadurch haben unsere Patienten die Möglichkeit, auf ein breitbandiges und eng verknüpftes Expertennetz zurückzugreifen.

Das Onkologische Zentrum Kulmbach verfügt über ein Lenkungsgremium, das auf Basis einer eigenen Geschäftsordnung regelmäßig als notwendig erkannte Verbesserungen ermittelt und deren Umsetzung voranbringt.

Leiter des Onkologischen Zentrums:

Herr Dr. med. Biersack

Stellv. Leiter des Onkologischen Zentrums:

Herr Prof. Dr. med. Thomas Bohrer

Stellv. Leiter des Onkologischen Zentrums:

Herr Dr. med. Benno Lex

Koordinatorin:

Frau Anna-Lena Hohenberger

Interne Kooperationspartner

Allgemein- und Viszeralchirurgie
Frauenklinik
Gastroenterologie
Nuklearmedizin
Hämatologie / Onkologie (stationär und ambulant)
Pathologie
Pneumologie
Radiologie
Urologie
Thoraxchirurgie
Zentralapotheke
Palliativmedizin/-station
Physiotherapie
Psychoonkologie
Schmerztherapie
Seelsorge
Pflegeüberleitung / Ernährungsberatung / Stomatherapie / Sozialdienst
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Institut für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie

Jahresziele 2024/2025

Nr.	Ziel	Status
1	Ausbau des Uroonkologischen Zentrums	In Bearbeitung
2	Ausbau des Gynäkologischen Zentrums	In Bearbeitung
3	Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit	In Bearbeitung
4	Ausbau der Studienaktivitäten	In Bearbeitung
5	Re-Organisation der Tumor-konferenz, ggf. Aufteilen auf 2 Termine	In Bearbeitung

Externe Kooperationspartner

MVZ Strahlentherapie
Med. Zentrum Klinikum Bayreuth GmbH

Selbsthilfegruppen

Albert Schweitzer Hospiz Bayreuth

Hospizverein Kulmbach e.V.

Hospiz Naila

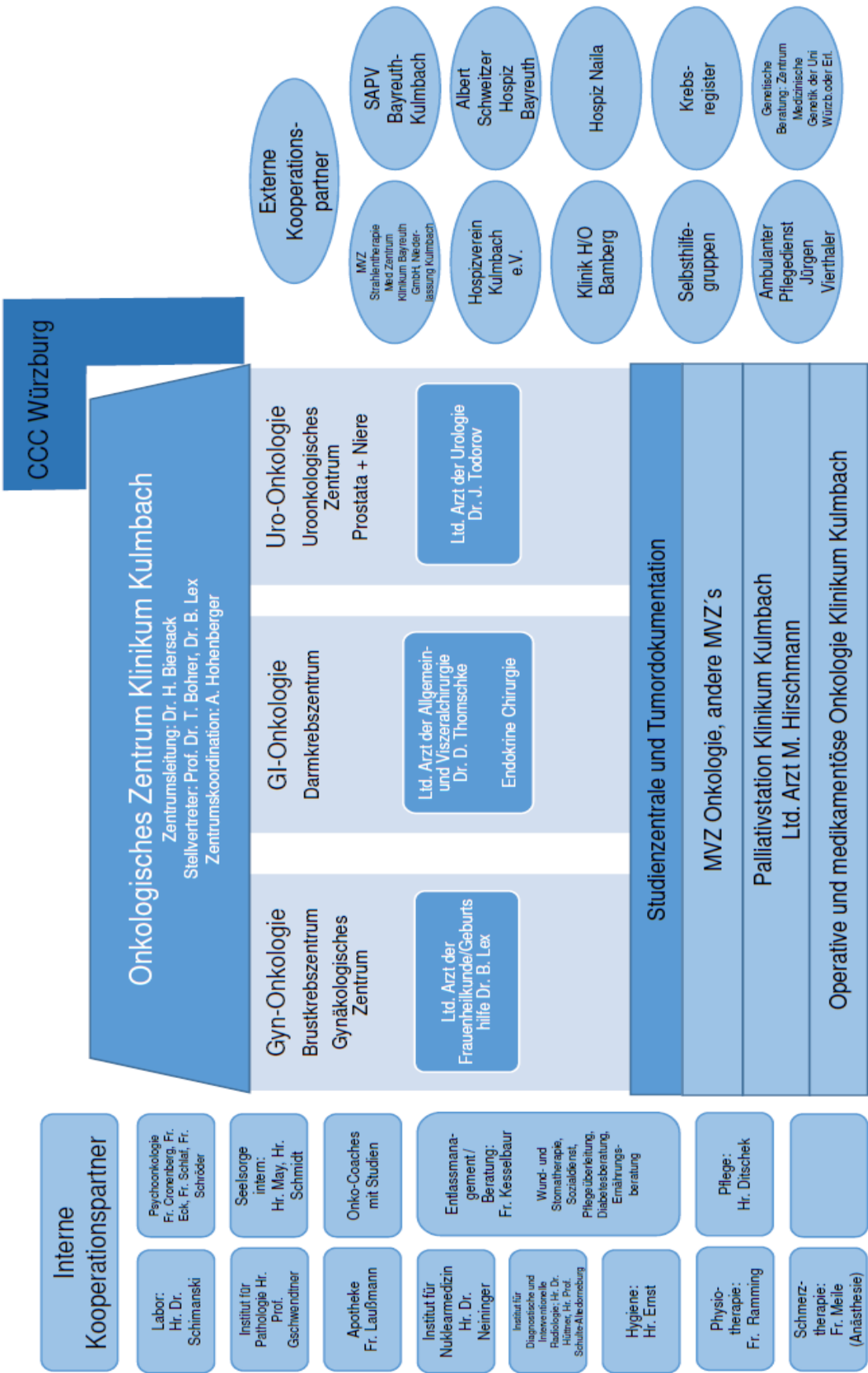
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Humangenetisches Institut Uniklinikum Erlangen

Institut für Humangenetik - Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs

Prenatal - Pränatalmedizin | Gynäkologie | Genetik MVZ | GbR

Onkologische Rehabilitation - Klinik Herzoghöhe Bayreuth



Tumorkonferenz

Bei den wöchentlich durchgeführten interdisziplinären Tumorfallkonferenzen werden unsere Patienten einem interdisziplinären Team von verschiedenen ärztlichen Fachexperten vorgestellt.

Teilnehmer auf Facharzzebene sind:

- Allgemein-/Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Urologie
- Radiologie
- Nuklearmedizin
- Onkologie
- Pathologie
- Pneumologie
- Strahlentherapie
- Thoraxchirurgie

Bei Bedarf werden weitere Experten eingebunden, so z.B. Neurochirurgie, Unfallchirurgie, Nephrologie, Gefäßchirurgie und weitere sofern notwendig.

Es besteht eine **gelebte Kooperation mit dem Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) Würzburg**. Das Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) Würzburg ist Teil des Comprehensive Cancer Center Mainfranken (CCC MF), einer gemeinsamen Einrichtung des Universitätsklinikums und der Universität Würzburg.

Das Molekulare Tumorboard des ZPM Würzburg zeichnet sich insbesondere durch seine enge Verzahnung mit dem Interdisziplinären Studienzentrum mit Early Clinical Trials Unit (ECTU) des CCC Mainfranken aus.

Hierdurch können Patientinnen und Patienten schnell und nahtlos für innovative Behandlungsstudien gescreent und in diese eingeschlossen werden – zum Beispiel in immunonkologische Phase-I- oder Phase-II-Studien.

Zusätzlich besteht ein enger und regelmäßiger Austausch mit den Molekularen Tumorboards der Bayerischen Universitätskliniken im Rahmen des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF) – speziell innerhalb der Arbeitsgruppe Molekulares Tumorboard / Molekulare Medizin.

Im Rahmen unserer Tumorkonferenz werden individuelle Diagnose-, Therapie und Nachsorgepläne für Patienten festgelegt.

Auch extern kooperierende Kliniken und niedergelassene Ärzte haben die Möglichkeit, ihre Patienten in den Tumorkonferenzen vorzustellen.

Im Onkologischen Zentrum Klinikum Kulmbach gibt es jeden Mittwoch eine pulmonologische, eine allgemeine, interdisziplinäre Tumorkonferenz (Viszeralchirurgie/ Urologie, Neuro- und Unfallchirurgie) und gynäkologische Tumorkonferenz:

1. Die pulmonologische Konferenz startet um 14 Uhr.
Leiter: Dr. med. Biersack

2. Die allgemeine (interdisziplinäre) Konferenz für Patienten mit Darmkrebs und urologischen Karzinomen sowie für alle sonstigen Karzinome findet jeden ab 14:30 Uhr statt.
Leiter: Dr. med. Thomschke

3. Die Konferenz für Brustkrebs und Gynäkologische Tumore findet an jedem Mittwoch um 15:30 Uhr statt.
Leiter: Dr. med. Lex

Die Therapieentscheidungen sowie die teilnehmenden Ärzte werden dabei standardmäßig durch Dokumentationskräfte (live, online in GTDS) mit protokolliert.

Tumor-konferenz	Zeitpunkt	Leiter
pulmonologische Konferenz	Mittwoch 14.00 Uhr	Dr. med. Biersack
Prä-therapeutische Konferenz Prostatakrebs	Montag 8:45 Uhr	Dr. med. Todorov
allgemeine (interdisziplinäre) Konferenz	Mittwoch 14.30 Uhr	Dr. med. Thomschke
Brustkrebs und Gynäkologische Tumore	Mittwoch 15.30 Uhr	Dr. med. Lex

3. Brustkrebszentrum

Das seit 2012 nach den Kriterien der Dt. Krebsgesellschaft zertifizierte Brustkrebszentrum erfüllt seit Jahren sehr zuverlässig die Anforderungen des Erhebungsbogens.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation und Chemotherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann.

Das Brustkrebszentrum am Klinikum Kulmbach arbeitet dabei mit Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten Hand in Hand.

Das BZ ist an einer bettenführenden Abteilung, die für die stationäre Versorgung zuständig ist, angesiedelt (Frauenklinik des Klinikums Kulmbach).

Leitung Hauptkooperationspartner:
Ltd. Oberärztin der Frauenklinik Frau Dr. Gabriele Stenglein

Interne Kooperationspartner wie bereits für das Onkologische Zentrum beschrieben, außerdem:

Selbsthilfe: Frauen nach Krebs ,

Genetische Beratung: Zentrum Medizinische Genetik der Uni Würzburg, Prof. Haaf Würzburg

Die Tumorkonferenz des Brustzentrums findet jeweils mittwochs um 15:30 Uhr statt.

Im BZ durchgeführte Vakuum- und Stanzbiopsien mit BIRADS 4 und 5 und pathologisch B1-B4 werden umfassend innerhalb der prätherapeutischen Tumorkonferenz besprochen; darüber hinaus auch Patientinnen mit neoadjuvanter Therapieplanung und Patientinnen mit ausgeprägtem DCIS.

Alle Patientinnen mit Rezidiv oder Metastasen werden in der prä- und/oder posttherapeutischen Tumorkonferenz vorgestellt.

Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patientinnen in den Tumorkonferenz vorzustellen und ggf. daran teilzunehmen.

In den meisten Fällen werden die Patientinnen von den Einweisern zunächst in der Brustsprechstunde vorgestellt. Bei Vorlage aller Befunde erfolgt Vorstellung in der Tumorkonferenz durch uns.

Bei allen Patientinnen ≤ 40 J. findet eine Aufklärung über Fertilitätskonservierende Maßnahmen statt. Dies wird im Tumorkonferenz-Protokoll dokumentiert.

In 2023 wurden 2 M&M-Konferenzen durchgeführt. Die M&M-Konferenzen finden im Anschluss an die Tumorkonferenzen statt.

Es wurden in 2023 10 Fälle besprochen.



Seit Bestehen des Brustzentrums werden mindestens **einmal jährlich Fortbildungen** des Brustkrebszentrums für Einweiser bzw. Niedergelassene durchgeführt. Dazu werden Teilnehmerlisten geführt. In 2023 fand folgende Fortbildung statt:

Psychoonkologie und Mammacarcinom 2023
Mittwoch, 04.10.2023, 18.00 Uhr

Jede Patientin erhält **Zugang zur Psychoonkologischen Betreuung**.

Jedem onkologischen Patienten im Haus wird das Angebot der **Beratung durch den Sozialdienst** gemacht.

Die aktuellen Beratungsquoten sind vorbildlich.

Das Brustzentrum stellt seine Behandlungsmöglichkeiten über die Homepage vor.

Die Brustkrebspatient*innen erhalten eine Patientenmappe mit allen wichtigen Informationen.

Patientenvortrag (04.10.2023, 15.30-17.00 Uhr)

-Vorstellen der Zentren

-Psychoonkologie – was ist das genau und wozu ist es hilfreich?

Tag der Offenen Tür Klinikum Kulmbach
am 21.07.2024 –

Den Patientinnen des Brustzentrums wird der **Zugang zu Studien** ermöglicht.

- Onkotrakt
- Brevity
- Axsana
- Perform
- Captor
- Nerlyfe
- Providence
- Prisma

Fortsetzung

3. Brustkrebszentrum

„Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte, dabei findet eine individuelle Ableitung von Interventionen aus pflegerischen Standards, die Durchführung und Evaluation von pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen sowie die Ermittlung des individuellen pat.bezogenen Beratungsbedarfs statt.

Die Patientinnen stellen sich im Rahmen einer „vorstationären Behandlung“ vor.

Brustsprechstunde:

Sprechstunde erfolgt Dienstagnachmittag und Freitagvormittag, zusätzliche Termine jederzeit nach Absprache möglich.

Im Rahmen der Brustsprechstunde werden folgende Themen zuverlässig abgedeckt:

- Brustkrebserkennung
- Therapieplanung
- Operative Beratung (bei gepl. Rekonstruktion)
- Nachsorge (z.B. Beratung bei Lymphödem)
- Erfassung Familienanamnese bzgl. Hintergrund familiäres Mammakarzinomrisiko
- Beratung bei gutartigen Brusterkrankungen
- Beratung bei Wachstums- und Entwicklungsstörungen der Brust
- Beratung, Diagnostik und Therapie bei entzündlichen Brusterkrankungen
- Mammographie: Termin innerhalb 48 h; Befundung Mammographiebilder innerhalb der Brustsprechstunde durch Facharzt ist zuverlässig etabliert

Ultraschalluntersuchung wird am gleichen Tag im Rahmen der Brustsprechstunde durchgeführt. Die genannten Anforderungen werden erfüllt (Dr. Stenglein); Dr. Lex. KV-Zulassung für Dr. Stenglein und Dr. Lex liegt vor.

Die standardisierte Befunddokumentation erfolgt gemäß der S3-Leitlinie (z.B. Verwendung BIRADS-Klassifikation).

Auch die Gewebeentnahme zur Histologie erfolgt umgehend in der Brustsprechstunde oder auch im Rahmen eines weiteren Termins innerhalb 1 Woche. Die stereotaktische Vakuumbiopsie wird vom radiologischen Institut (Dr. Hüttner) durchgeführt.

Sentinel-Node Verfahren
Durchführung, Qualitätskontrolle und Dokumentation der Sentinelnode-Biopsie und Sentinellymphknotenszintigrafie erfolgt nach dem Konsensuspapier der DGS.

Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Zentren für familiären **Brust- und Eierstockkrebs (FBREK-Zentren)** für die Beratung und genetische Untersuchung mit dem Universitätsklinikum Würzburg ist zuverlässig etabliert.

Die Weiterbildung zur genetischen Beratung in Zusammenarbeit mit FBREK Würzburg wurde erfolgreich von Dr. Lex, Dr. Stenglein u. OÄ Marinova abgeschlossen.



Alle Patientinnen werden von einem/r der benannten Mamma-Operateure operiert.

Dr. Lex: Senioroperateur
Dr. Stenglein: Senioroperateur
OÄ R. Marinova: Mamma-Operateurin

Die Qualifikationen der Operateure sind erfüllt, gefordert sind:

- Ablative Verfahren ggf. radikale Tumorchirurgie mit Entfernung der Brustmuskeln
- Ausräumung der Axilla (inkl. Sentinel-Node Technik)
- Beherrschung von Komplikationen nach erfolgter Operation
- Aufbau, Reduktionsplastik, Korrektur-OP
- Brusterhaltende Therapieverfahren: sektorale Resektionen, Skin-Sparing Mastektomie, subkutane Mastektomie (ggf. intramammärer Verschiebelappen, onkoplast. Eingriffe bis hin zu autologem Gewebetransfer)
- Entfernung von lokalen Rezidiven ggf. mit plastischer Deckung

Die von OnkoZert geforderten Kennzahlen werden seit Jahren sorgfältig erfüllt.

Letztes OnkoZert Audit im November 2023 ohne Abweichung bestanden.

4. Darmkrebszentrum

Das seit 2012 zertifizierte Darmkrebszentrum (=DZ) erfüllt seit Jahren sehr zuverlässig die Anforderungen des Erhebungsbogens der Dt. Krebsgesellschaft.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation und Chemotherapie (neoadjuvant, adjuvant, palliativ), sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann.

Das Darmkrebszentrum am Klinikum Kulmbach arbeitet dabei mit Viszeralchirurgen, Gastroenterologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten Hand in Hand.

Das DZ ist an einer bettenführenden Abteilung, die für die stationäre Versorgung zuständig ist, angesiedelt (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Medizinische Klinik II, Gastroenterologie und Palliativmedizin des Klinikums Kulmbach).

Leitung Darmkrebszentrum:
Dr. med. Detlef Thomschke
Facharzt für Chirurgie und Spezielle Visceralchirurgie

Stellvertretender Leiter Darmkrebszentrum
Markus Hirschmann
Facharzt für Innere Medizin/ Gastroenterologie

Koordinator Darmkrebszentrum:
LOA Martin Lodzinski
Facharzt für Spezielle Visceralchirurgie

Interne Kooperationspartner wie bereits für das Onkologische Zentrum beschrieben, außerdem:

Selbsthilfe:

- ILCO-Gruppe Kulmbach,
- SHG Frauen nach Krebs (Frau Wack)

Genetik: Kooperation mit dem Institut für Humangenetik der Universität Erlangen, Prof. Reis

Die Tumorkonferenz des Darmkrebszentrums findet jeweils mittwochs um 14:30 Uhr statt.

Alle Patient/innen werden in der prä- und/oder posttherapeutischen Tumorkonferenz vorgestellt.

Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patient/innen in den Tumorkonferenz vorzustellen und ggf. daran teilzunehmen.

In den meisten Fällen werden die Patient/innen von den Einweisern zunächst in der Sprechstunde vorgestellt. Bei Vorlage aller Befunde erfolgt Vorstellung in der Tumorkonferenz durch uns.



In 2023 und 2024 wurden 2 M&M-Konferenzen durchgeführt. Die M&M-Konferenzen finden im Anschluss an die Tumorkonferenzen statt.

In 2023 haben 4 Qualitätszirkel stattgefunden.

- 20.04.2023
- 19.10.2023
- 30.11.2023
- 19.12.2023



Seit Bestehen des Darmkrebszentrums werden mindestens **einmal jährlich Fortbildungen** für Einweiser bzw. Niedergelassene Kollegen durchgeführt.

In 2023 fand folgende Fortbildung statt:

08.11.2023 Prävalenz der Mangelernährung in der zentralisierten Versorgung von Darmkrebspatienten

04.10.2023 Psychoonkologischer Dienst

Jede/r Patient/in erhält **Zugang zur Psychoonkologischen Betreuung**.

Jedem onkologischen Patienten im Haus wird das Angebot der **Beratung durch den Sozialdienst** gemacht.

Die aktuellen Beratungsquoten sind vorbildlich.

Die Darmkrebspatient*innen erhalten eine Patientenmappe mit allen wichtigen Informationen.

Patientenvortrag (04.10.2023, 15.30-17.00 Uhr)

-Vorstellen der Zentren

-Psychoonkologie – was ist das genau und wozu ist es hilfreich?

Tag der Offenen Tür Klinikum Kulmbach
am 21.07.2024 –

Fortsetzung

4. Darmkrebszentrum

Den Patienten des Darmkrebszentrums wird der **Zugang zu Studien** ermöglicht.

Onkotrakt - Psychische Belastung von Krebspatienten im Verlauf der onkologischen Behandlung

COLOPREDICT PLUS 2.0 - Register: Retro- und prospektive Erfassung der Rolle von MSI und KRAS für die Prognose beim Kolonkarzinom und hochsitzendem Rektumkarzinom im Stadium I + II + III

PEARL-Studie - Prävention von frühen Darmkrebserkrankungen

Es findet eine regelmäßige „Onkologische Sprechstunde“ (Termine nach Vereinbarung) sowie eine Darmkrebsprechstunde statt.

Innerhalb 1 Woche sind folgende Untersuchungen obligat gewährleistet:

- Abdomen-Sono
- RöTx (Lunge)
- CEA Bestimmung

Sofern erforderlich (ebenfalls innerhalb 1 Woche)

- weitere Röntgen-Untersuchungen
- CT/MRT; PET-CT (fakultativ)
- Szintigrafie
- ggf. Urologische Abklärung
- ggf. Gyn. Untersuchung

Chromoendoskopien werden in der Medizinischen Klinik - Schwerpunkt Gastroenterologie / Onkologie durchgeführt, starre Rektoskopie und Proktologie durch die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, rektale Endosonographien in beiden Abteilungen. (abhängig vom Diagnostik-weg)

Prävention / Screening für die asymptomatische ist zuverlässig etabliert. Risikopersonen werden gemäß der Risikoklassifikation der S3-Leitlinie im Rahmen der Aufnahmeanamnese identifiziert und entsprechend beraten.

Alle Koloskopien / Polypektomien werden von einem erfahrenen (explizit benannten) Untersucher durchgeführt.

Qualifizierte Diagnostiker (benannte Fachärzte) sind:

Markus Hirschmann,
Ute Raub,
Dr. M. Lörinz,
Dr. Annett Bischoff,

Standard ist die vollständige Koloskopie mit Biopsie jedes suspekten Schleimhautbefundes einschl. Proktoskopie und rektaler Untersuchung.

„Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte, dabei findet eine individuelle Ableitung von Interventionen aus pflegerischen Standards, die Durchführung und Evaluation von pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen sowie die Ermittlung des individuellen pat.bezogenen Beratungsbedarfs statt.

Stomatherapie ist zuverlässig etabliert, dies beinhaltet die prästationäre bzw. präoperative sowie poststationäre Anleitung, Beratung und Schulung von Pat. und Angehörigen. Der geregelte interprofessionelle Informationsaustausch mit Operateuren, Radioonkologie und Onkologie ist gewährleistet.

Ebenso wird der Bedarf für Ernährungsberatung patienten-bezogen aktiv zu ermittelt und zu 100% durchgeführt.

Alle Patienten werden von einem/r der benannten Darm-Operateure operiert.

- Dr. Thomschke
- LOA Lodzinski

Die von OnkoZert geforderten Kennzahlen werden seit Jahren sorgfältig erfüllt.

Siehe auch eigener Jahres Review vom 10.07.2024

Letztes OnkoZert Audit im Juli 2024 ohne Abweichung bestanden.

5. Prostatakarzinomzentrum (Uroonkologisches Zentrum, Niere im Transit)

Das Prostatakrebszentrum wurde seit 2020 auf die Zertifizierung nach dem Verfahren URO-Cert vorbereitet.

Dabei wurden bereits wesentliche Elemente des Verfahrens der DKG beachtet. Die Erstzertifizierung URO Cert hat am 09.12.2021 erfolgreich stattgefunden.

Mit der Gründung des Onkologischen Zentrums im März 2024 wurden die Vorbereitungen auf die Erstzertifizierung des Prostatakarzinomzentrums mit dem Modul Niere (im Transit) als Uroonkologisches Zentrum (=UOZ) intensiviert.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation bzw. Strahlentherapie und ggf. Chemotherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann.

Das Uroonkologische Zentrum am Klinikum Kulmbach arbeitet dabei mit Urologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten Hand in Hand.

Das Uroonkologische Zentrum ist an einer bettenführenden Abteilung, die für die stationäre Versorgung zuständig ist, angesiedelt (Klinik für Urologie des Klinikum Kulmbach).

Leiter Uroonkologisches Zentrum:
Dr. med. Jordan Todorov
Facharzt für Urologie

Stellvertretender Leiter Uroonkologisches Zentrum
Prof. Dr. med. Jochen Willner
Facharzt für Strahlentherapie

Koordinator Uroonkologisches Zentrum
OA Alexander Fesenko
Facharzt für Urologie

QMB/Dokumentarin Uroonkologisches Zentrum
Annika Röder
Sekretariat Uroonkologisches Zentrum –

Interne Kooperationspartner wie bereits für das Onkologische Zentrum beschrieben, außerdem:

MedZentrum Klinikum Bayreuth GmbH
MVZ für Strahlentherapie
Zweigstelle Kulmbach

Selbsthilfe:

- Selbsthilfegruppe Bamberg Dr. Karsten Boegel
- Nierenkrebs-Netzwerk Deutschland e.V.

Genetik: Kooperation mit dem Institut für Humangenetik der Universität Erlangen, Prof. Reis



Die Tumorkonferenz des Uroonkologischen Zentrums findet jeweils mittwochs um 14:30 Uhr statt. Die prätherapeutische Konferenz des UOZ jeweils montags ab 8.45 Uhr.

Alle Patient/innen werden in der prä- und/oder posttherapeutischen Tumorkonferenz vorgestellt.

Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patienten in den Tumorkonferenz vorzustellen und daran teilzunehmen.

In den meisten Fällen werden die Patienten von den Einweisern zunächst im MVZ vorgestellt. Bei Vorlage aller Befunde erfolgt Vorstellung in der Tumorkonferenz durch uns.

Seit Bestehen des Uroonkologischen Zentrums werden mindestens **einmal jährlich Fortbildungen** für Einweiser bzw. Niedergelassene Kollegen durchgeführt.

Am 17.04.2024 - 17:45-19:45 Uhr
Praxiswissen Urologie Kulmbach

Jede/r Patient/in erhält **Zugang zur Psychoonkologischen Betreuung**.

Jedem onkologischen Patienten im Haus wird das Angebot der **Beratung durch den Sozialdienst** gemacht. Die aktuellen Beratungsquoten sind vorbildlich.

Die Patienten erhalten eine Patientenmappe mit allen wichtigen Informationen.

Patientenvortrag (04.10.2023, 15.30-17.00 Uhr)

Begrüßung und Vorstellung der Zentren
Dr. med. Jordan Todorov - Prostatazentrum
Martin Lodzinski - Darmzentrum
Dr. med. Benno Lex – Brustzentrum
Psychoonkologie - was ist das genau und wozu ist es hilfreich

Tag der Offenen Tür Klinikum Kulmbach
am 21.07.2024 –

Fortsetzung

5. Uroonkologisches Zentrum

Die MuM erfolgt mind. 2 x jährlich, stattgefunden haben:

1. 07.03.2023 und 2. 20.12.2023
3. 12.03.2024

In 2023 haben 3 Qualitätszirkel stattgefunden.
1. 07.03.2023, 2. 18.07.2023, 3. 14.11.2023

Umsetzung in 2024 am 12.03.2024

Den Patienten des Uroonkologischen Zentrums wird der **Zugang zu Studien** ermöglicht.

PCO-Studie

In der Prostate Cancer Outcomes-Studie (PCO) wird die patientenberichtete Ergebnisqualität beim lokal behandelten Prostatakarzinom erhoben.

Urologische Sprechstunde im MVZ Klinikum Kulmbach
Täglich nach Vereinbarung
Täglich Notfallsprechstunde zwischen 07:30 und 08:30 Uhr

Urologische Sprechstunde im MVZ Kulmbach in der
Johann-Völker-Str. 1
Montags, dienstags und donnerstags nach Vereinbarung

Onkologische Sprechstunde
Täglich nach Vereinbarung

Strahlentherapie
Täglich nach Vereinbarung

Patienten mit Prostatakarzinom werden i.d.R. von den niedergelassenen Urologen in das UOZ eingewiesen

- Klinik f. Urologie
- Strahlentherapie

Ein Teil der Patienten wird mit der Indikation zur OP in die Klinik f. Urologie eingewiesen, b) zusätzlich werden Patienten zur weiteren Abklärung und Diagnosesicherung (Stanze in der Klinik f. Urologie (inkl. MVZ Urologie) vorgestellt. Es erfolgt die weitere Diagnostik (Biopsie) und die Besprechung der Therapieoptionen gemäß der aktuellen S3-Leitlinie mit dem Patienten.

Für die Durchführung der Prostatabiopsie ist das Vorgehen klar geregelt. Es werden mind. 10 Stanzzyylinder mit einer Länge von je mind. 10 mm entnommen.

Abhängig vom Patientenwunsch und der Diagnosestellung werden mit dem Patienten die Optionen (wait and see, watchful waiting, OP, Bestrahlung, anti-androgene Therapie) im Vorfeld beim niedergelassenen Urologen vorbesprochen.

Wir bieten jedem Primärfall die Option des interdisziplinären Gesprächs und des Zweitmeinungsgesprächs an.

„Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte, dabei findet eine individuelle Ableitung von Interventionen aus pflegerischen Standards, die Durchführung und Evaluation von pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen sowie die Ermittlung des individuellen pat.bezogenen Beratungsbedarfs statt.

Alle Patienten (Prostata- / Nierenkarzinom) werden von einem/r der benannten Operateure operiert.

- Dr. med. Jordan Todorov, Ltd. Arzt
- Ionut-Vicentiu Mocanu, Oberarzt
- Somar Layka, Oberarzt

Urologie

Zur Tumornachsorge werden die niedergelassenen Urologen quartalsweise kontaktiert und die Nachsorgedaten der Patienten abgefragt und in die Dokumentationsoftware GTDS übertragen.

Strahlentherapie

Die strahlentherapeutische Nachsorge erfolgt anhand der gesetzlichen Vorgaben und wird in den Praxisunterlagen dokumentiert.

Die von OnkoZert geforderten Kennzahlen werden seit 2023 sorgfältig erfüllt.

Siehe auch eigener Jahres Review vom April 2024

Im Dezember 2024 ist die Erstzertifizierung des Prostatakrebszentrums mit dem Modul Niere (im Transit) geplant.

6. Gynäkologisches Krebszentrum

Im Kontext des Onkologischen Zentrums und auf Basis der seit Jahren am Klinikum Kulmbach etablierten Expertise wurde in 2024 die Zertifizierung des Gynäkologischen Krebszentrums (=GYNZ) gestartet.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation, Chemotherapie (neoadjuvant, adjuvant, palliativ) und Strahlentherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann.

Das Gynäkologische Krebszentrum am Klinikum Kulmbach arbeitet dabei mit Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten Hand in Hand.

Das GYNZ ist an einer bettenführenden Abteilung, die für die stationäre Versorgung zuständig ist, angesiedelt (Frauenklinik des Klinikums Kulmbach).

Leiter Gynäkologisches Krebszentrum
Ltd. Arzt Dr. med. Benno Lex

Zentrumskoordination
Oberarzt Dr. med. Vasili Russu

Vertretung:
Frau Oberärztin Dr. med. Gabriele Stenglein

Interne Kooperationspartner wie bereits für das Onkologische Zentrum beschrieben, außerdem:

Selbsthilfe: Frauen nach Krebs,

Genetische Beratung: Zentrum Medizinische Genetik der Uni Würzburg, Prof. Haaf Würzburg

Die Tumorkonferenz des Brustzentrums / Gynäkologischen Krebszentrums findet jeweils mittwochs um 15:30 Uhr statt.

Alle Patientinnen mit Rezidiv oder Metastasen werden in der prä- und/oder posttherapeutischen Tumorkonferenz vorgestellt.

Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patientinnen in den Tumorkonferenz vorzustellen und ggf. daran teilzunehmen.

In den meisten Fällen werden die Patientinnen von den Einweisern zunächst in der Sprechstunde (MVZ) vorgestellt. Bei Vorlage aller Befunde erfolgt Vorstellung in der Tumorkonferenz durch uns.

Bei allen Patientinnen und Patienten mit einer geplanten Tumorthherapie (OP, Radiatio, Systemische Therapie) wird prätherapeutisch das Ausmaß der möglichen Fertilitätsreduktion abgeschätzt.

Wenn ein relevantes Risiko für eine Minderung der Fertilität besteht, erfolgt eine Aufklärung über fertilitätskonservierende Maßnahme.



Zusätzlich zum OZ stattgefundenene organspezifische Qualitätszirkel des GYN Zentrums

04.09.2024, Molekulare Untersuchungen bei Endometrium Karzinom

In 2024 wurde 1 MM-Konferenz durchgeführt.

Es werden **einmal jährlich Fortbildungen** für Einweiser bzw. Niedergelassene durchgeführt.

In 2022 fand die Fortbildung „Roboter-assistierte Operationsverfahren“ am 13.04.2022 statt.

27.07.2024 ; Veranstaltung – Neudrossenfeld - für Niedergelassene Kollegen – Frauenärzte und Hausärzte, Thema: Endometrium Karzinom und weitere

Jede Patientin erhält **Zugang zur Psychoonkologischen Betreuung**.

Jedem onkologischen Patienten im Haus wird das Angebot der **Beratung durch den Sozialdienst** gemacht.

Die aktuellen Beratungsquoten sind vorbildlich.

Die Patient*innen erhalten bei Aufnahme alle wichtigen Informationen.

Grundsätzlich wird es so gehandhabt, dass mind. 1 zentrale Patientenveranstaltung des Zentrums pro Jahr organisiert wird.

In 2024 fand am 21.07.2024 der Tag der Offenen Tür am Klinikum Kulmbach statt. In diesem Rahmen wurde auch das Gynäkologische Zentrum vorgestellt.

Den Patientinnen des Gynäkologischen Krebszentrums wird der **Zugang zu Studien** ermöglicht.

AIO-assozierte Studie_AIO-MAM-0123/ass

SMARAGD –

Registerplattform Ovarial-/Endometriumkarzinom
Clinical Research Platform on Ovarian, Fallopian Tube, Primary Peritoneal, and Endometrial Cancer Treatment and Outcomes Prisma

Fortsetzung

6. Gynäkologisches Krebszentrum

Die Patientinnen stellen sich im Rahmen einer „vorstationären Behandlung“ im MVZ der Gynäkologie am Haus vor.

Seit 2016 ist zudem eine regelmäßige Dysplasiesprechstunde am Klinikum eingerichtet und wird regelmäßig von Herrn LA Dr. med. Lex, Herr OA Dr. Russu sowie Frau OÄ Marinova im Gynäkologischen Zentrum angeboten.

Unser Leistungsspektrum:

- Zytologische Untersuchungen (spezialisierte Abstrichentnahme und -untersuchung)
- HPV-Diagnostik einschließlich Subtypisierung
- Digitale Kolposkopie
- Gezielte histologische (feingewebliche) -Abklärung auffälliger Befunde
- Ambulante Eingriffe (Konisationen = Eingriffe am Muttermund / Kürettagen = Ausschabung / Biopsien / Laser-Operationen)
- Therapie feingeweblich gesicherter Krebsvorstufen (Dysplasien) sowie invasiver Krebserkrankungen im äußeren Genitalbereich
- Abklärung chronischer Hautveränderungen im -Bereich der Vulva (z.B. Lichen sclerosus)
- Behandlung genitaler Warzen (Condylome)

Die Kooperation mit der mit zertifizierten Gynäkologischen Dysplasie-Sprechstunde der Frauenklinik, Prof. Dr. med. Achim Wöckel, Universitätsklinikum 97080 Würzburg

Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Zentren für familiären **Brust- und Eierstockkrebs (FBREK-Zentren)** für die Beratung und genetische Untersuchung mit dem Universitätsklinikum Würzburg ist zuverlässig etabliert.

Die Weiterbildung zur genetischen Beratung in Zusammenarbeit mit FBREK Würzburg wurde erfolgreich von Dr. Lex, Dr. Stenglein u. OÄ Marinova abgeschlossen.

Es erfolgt ebenfalls eine Immunhistochemische Bestimmung der MMR-Proteine, siehe Qualitätszirkel - 09/2024 -.

Bei entsprechendem Befund der MMR Proteine erfolgt die Empfehlung zur Vorstellung der Patientin zur humangenetischen Beratung, dort wird die Einwilligung nach dem Gendiagnostik-gesetz dokumentiert und archiviert.



Alle operativen Fälle des GZ müssen durch benannte Operateure operiert werden, Anzahl Operationen pro benanntem Operateur: 20 Operationen pro Jahr

In unserem Zentrum sind folgende Fachärzte benannt:

Ltd. Arzt. Dr. med. Lex
OA Dr. med. Russu

„Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte, dabei findet eine individuelle Ableitung von Interventionen aus pflegerischen Standards, die Durchführung und Evaluation von pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen sowie die Ermittlung des individuellen pat.bezogenen Beratungsbedarfs statt.

Im Dezember 2024 ist die Erstzertifizierung des Gynäkologischen Krebszentrums (im Transit) geplant.

7. Qualitätssicherung

In den Organkrebszentren werden regelmäßig Qualitätszirkel durchgeführt, um den stetig steigenden Anforderungen eines Onkologischen Zentrums gerecht zu werden.

Siehe bitte vorstehende Ausführungen bei den jeweiligen Organzentren

Diese Qualitätszirkel dienen dem Erfahrungsaustausch sowie der Etablierung einer konstruktiven Fehlerkultur, um so nötige Verbesserungen strukturiert zu identifizieren.

Tagespunkte der Qualitätszirkel sind beispielsweise Diskussionen der Kennzahlen der jeweiligen Tumorentität, Qualitätsindikatoren, M&M-Konferenzen oder auch die Vorstellung aktueller Studien und Behandlungspfade.

Dazu werden regelmäßig die internen und externen Kooperationspartner eingeladen.

Neben der Erfüllung der qualitativ-fachlichen Anforderungen der DKG und Anforderungen an das Qualitätsmanagement System (ISO 9001:2015 Zertifizierung), werden regelmäßige Prozesse standardisiert, schriftlich fixiert und im Intranet online eingestellt.

Das zentrale Qualitäts- und Risikomanagement am Klinikum Kulmbach führt in regelmäßigen Abständen interne Audits und Patienten sowie Zuweiser Befragungen zur Qualitätsverbesserung des Onkologischen Zentrums durch.

Dabei wird unterteilt zwischen der allgemeinen kontinuierlichen Befragung, der Patientenbefragung des Onkologischen Zentrums und der Zuweiserbefragung der niedergelassenen Ärzte.

Eine Zufriedenheitsermittlung einweisender Ärzte erfolgt abteilungsbezogen. Die Ergebnisse wurden den Leitungsgremien der Zentren vorgestellt. Maßnahmen werden zentrumsbezogen abgeleitet und entsprechend umgesetzt.

Die fachlichen Qualitätsvorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft werden jährlich durch die OnkoZert GmbH überprüft.

Zusammenfassend sind folgende Methoden und Instrumente des zentralen Qualitäts- und Risikomanagements übergreifend für das Klinikum Kulmbach etabliert:

- Regelmäßige interne Audits in den Fachbereichen »
- Eine kontinuierliche Patientenzufriedenheitsbefragung
- Aktives Lob- und Beschwerdemanagement
- Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System - CIRS)
- Managementbewertung(Jahresreview

Weiterhin werden für das Onkologische Zentrum am Klinikum Kulmbach zusätzlich folgende Qualitätsinstrumente genutzt:

- Interne Audits der Organkrebszentren
- Externe Audits der nach DIN EN ISO 9001:2015
- Externe Audits nach den Vorgaben der DKG »
- Qualitätszirkel in den Organkrebszentren
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Zufriedenheitsbefragung von onkologischen Patienten in unserem Zentrum
- Zufriedenheitsbefragung von Zuweisern

8. Studien

Ein wesentliches Instrument, um eine qualitativ hochwertige onkologische Behandlung zu erreichen, ist die Teilnahme an klinischen Studien.

Zentrum	
Onkotrakt	Frauenklinik Kulmbach
Brevity	Frauenklinik Kulmbach
Axsana	Frauenklinik Kulmbach
Perform	Frauenklinik Kulmbach
Captor	Frauenklinik Kulmbach
Nerlyfe	Frauenklinik Kulmbach
Providence	Frauenklinik Kulmbach
Prisma	Frauenklinik Kulmbach
Onkotrakt	Frauenklinik Kulmbach
Brevity	Frauenklinik Kulmbach
Axsana	Frauenklinik Kulmbach
Prisma	Frauenklinik Kulmbach
Onkotrakt	Viszeralchirurgie
PEARL	Innere Medizin, Gastro
Colopredict 2.0	Innere Medizin, Gastro
PCO	Klinik für Urologie
Retain	Innere Medizin, Onko
Registerstudie ALL	Innere Medizin, Onko

(* Stand 01.10.2024)

8.1 Leitlinien

S3 Leitlinie Kolorektales Karzinom (Version 2.1 2019) https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/021-007OL
S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms (Version 4.4, 06.2021) https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/mammakarzinom
S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom (Version 2.2, 03.2022) https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/zervixkarzinom
S3-Leitlinie Prävention des Zervixkarzinoms (Version 1.1, 03.2020) https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/zervixkarzinom-praevention
S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Ovarialtumoren (Version 5.1, 05.2022) <i>(Konsultationsfassung Version 6.01, 01.2024)</i> https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/ovarialkarzinom
S3-Leitlinie Endometriumkarzinom (Version 3.0, 06.2024) https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/endometriumkarzinom
S2k-Leitlinie Vulvakarzinom und seine Vorstufen, Diagnostik und Therapie (Version 3.2, 10.2018) https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/032-059OL
Interdisziplinäre Leitlinie der Qualität S3 zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms (Version 7.9, Mai 2024) https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Prostatakarzinom/Version_7/LL_Prostatakarzinom_Langversion_7.0.pdf
S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Nierenzellkarzinoms (Version 3.0, 2021) https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Nierenzellkarzinom/Version_3/LL_Nierenzellkarzinom_Langversion_3.0.pdf
Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten (Version 2.1 – August 2023) AWMF-Registernummer: 032-051OL
Erweiterte S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung (Version 2.3 – Februar 2021) AWMF-Registernummer: 128/001OL

Klinikum Kulmbach
 Albert-Schweitzer-Straße 10
 95326 Kulmbach